

Aktuelles

 **der Geschäftsführung**



katholische
jugendagentur
*Gutes verlässlich tun
in Köln und Rhein-Erft*

06_AM
10.07.2025
Seite 1/1

AN: ALLE MITARBEITENDE DER KJA KÖLN

Thema: KJA Köln ist bilanziertes Unternehmen der Gemeinwohlökonomie (GWÖ)

Liebe Mitarbeiter*innen,

auf diesem Wege möchte ich euch mitteilen, dass wir für das Geschäftsjahr 2023 offiziell als bilanziertes Unternehmen der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) anerkannt sind.

Warum haben wir das gemacht?

Seit 2019 setzen wir uns verstärkt mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander und handeln nach dem christlichen Motto „Bewahrung der Schöpfung“. Um die vielen umgesetzten Maßnahmen und Ideen zu würdigen, neuen Input zu erhalten und uns zu professionalisieren, waren wir schon länger auf der Suche nach einer Zertifizierung zum Thema Nachhaltigkeit.

Im Rahmen unseres Zusammentreffens mit dem Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE-Netzwerk) entstand der Kontakt zur GWÖ.

Nachhaltigkeit hat drei Säulen: Ökologie, Soziales und Wirtschaft. Diese Dimensionen und mehr sehen wir im Modell der GWÖ in unserem Sinne am besten verankert, weswegen wir uns für eine Kompaktbilanz nach der GWÖ entschieden haben.

Den Hinweis auf die Zertifizierung findet ihr ab sofort unten im Footer auf kja-koeln.de

Was bedeutet das für die KJA Köln?

Das nachhaltige Wirtschaftsmodell der GWÖ hat eine ethische Wirtschaftskultur zum Ziel. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf.

Bei der Zertifizierung werden die Auswirkungen des Managements, der Betriebsabläufe und der Lieferketten bewertet, womit faire und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken gefördert und unterstützt werden. So können sich u.a. langlebige, nachhaltige Produkte durchsetzen, gute und sinnstiftende Arbeitsplätze geschaffen werden und es wird eine sinnvolle Umwelt- und Klimapolitik unterstützt.

Zertifizierte Unternehmen haben eine Gemeinwohl-Orientierung und keine Gewinnmaximierung zum Ziel. Weitere Informationen findet ihr hier: germany.econgoud.org

An dieser Stelle mein Dank an Tobias Kremser-Strobel, der dieses Projekt federführend betreut hat.

Herzliche Grüße

Bernd Rustemeyer